

Basel, 17. Februar 2005

## **MEDIENMITTEILUNG**

### **Penan protestieren gegen die zertifizierte Abholzung der letzten Urwälder von Sarawak (Malaysia)**

19 Penan-Anführer und mehr als 600 sesshafte und halbsesshafte Penan aus dem abgelegenen Ulu Baram – Gebiet auf Borneo protestieren mit einem Brief gegen die Zertifizierung eines der letzten zusammenhängenden Urwaldgebiete von Sarawak / Malaysia für angeblich nachhaltigen Holzschlag durch den malaysischen Holzkonzern Samling. In dem mit Daumenabdrücken unterzeichneten Schreiben an den Präsidenten des malaysischen Holzzertifizierungsrates MTCC (Malaysian Timber Certification Council) verlangen die Penan den sofortigen Rückzug des Samling gewährten Zertifikates für Waldwirtschaft und fordern den Holzkonzern auf, die Zerstörung ihrer Urwälder zu beenden.

„Wir haben hier in Frieden gelebt, bevor die Holzgesellschaften begannen, unser Leben zu stören und in unsere Wälder einzudringen. Viele von uns haben wegen des Holzschlags von Samling gelitten: unsere Flüsse wurden verschmutzt, unsere Kultstätten beschädigt und unsere Tiere vertrieben“, schreibt Häuptling Bilong Oyau namens der unterzeichnenden Penan. „Wir können nicht akzeptieren, dass Samling jetzt für die anhaltende Verletzung unserer Rechte mit einem Zertifikat belohnt wird.“

Die betroffenen Penan wurden vor der Zertifizierung ihres Waldes durch den MTCC nicht konsultiert. Recherchen des Bruno-Manser-Fonds haben ergeben, dass rund 80 Prozent des zertifizierten Konzessionsgebietes traditionelle Penan-Territorien sind. Wie ein Satellitenbild des Erdbeobachtungssatelliten IKONOS aus dem Jahr 2001 zeigt, ist die von Samling in der betroffenen Konzession betriebene Forstwirtschaft alles andere als nachhaltig: bereits in geringer Auflösung sind die massiven Zerstörungen des Waldes durch die Holzfälleraktivitäten sichtbar. Die Penan der betroffenen Gemeinden beklagen denn auch eine starke Beeinträchtigung ihrer Trinkwasserversorgung durch den Holzschlag.

Die Penan des Ulu Baram – Gebietes wehren sich seit Jahren mittels gewaltfreier Blockaden von Holzfällerstrassen gegen die Zerstörung ihres Lebensraumes. Eine 1998 vor einem lokalen Gericht eingereichte Landrechtsklage von vier betroffenen Penan-Dörfern gegen Samling und die Regierung von Sarawak ist immer noch hängig. Seit Beginn des kommerziellen Holzschlages mit Bulldozern wurden schätzungsweise 90 Prozent des ursprünglichen Primärwaldes von Sarawak abgeholzt.

Das Holzzertifikat MTCC entspringt Bestrebungen der malaysischen Holzwirtschaft, ihr schlechtes Image aufzupolieren und die Wertschöpfung ihrer Holzexporte zu steigern. Anvisiert wird dabei besonders der lukrative europäische Markt, der im Jahr 2003 mengenmässig 16 Prozent der malaysischen Holzexporte von Sarawak abnahm und damit 32 Prozent der Holzexporterträge generierte.

Namens der betroffenen Penan fordert der Bruno-Manser-Fonds die internationale Gemeinschaft dringend auf, dem Schwindelzertifikat MTCC jegliche Anerkennung zu verweigern und kein malaysisches Tropenholz zu erwerben.